

KEGLER-VERBAND e.V.

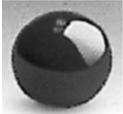
THÜRINGER

Fan-Post

Nr. 40
September
2010
Auflage:
700

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES THÜRINGER KEGLER-VERBANDES

(TKV)



»20 Jahre TKV« – Festveranstaltung in Suhl erinnerte an beherzte Frauen und Männer

Suhl (timetext). Zwanzig Jahre nach den so historischen Ereignissen der Wendezeit 1989 / 1990 haben die Thüringer Kegel- und Bowlingsportler der ersten Schritte gedacht, die am 22. September 1990 in Geraberg zur Gründung des Thüringer Kegel-Verbandes (TKV) führten. Aus diesem Anlass gaben sich in einer festlichen Zusammenkunft am 4. September 2010 im Suhler Ringberg Hotel Frauen und Männer der ersten Stunde ein Stelldichein. An ihrer Seite begrüßte TKV-Präsident Jürgen Franke (Saalfeld) die gegenwärtigen im Amt befindlichen Sportfunktionäre aller Gremien und Ausschüsse ebenso wie die Vertreter unserer kegelsportlichen Kreisvereine (24). Der Präsident fand in seinen einführenden Worten auch ausdrückliche Dankesworte an das große Verständnis der anwesenden und von ehrenamtlicher Arbeit betroffenen LebenspartnerInnen, ohne deren aktiver Mitwirkung eine funktionierende Verbandsarbeit nun einmal nicht möglich sei. Mit besonderer Freude aber hieß Jürgen Franke als Ehrengast der Festveranstaltung den Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Thüringen, Herrn Rolf Beilschmidt, zu einer kleinen Festrede willkommen.

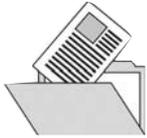


BILDER OBEN: TKV-Präsident Jürgen Franke und LSB-Hauptgeschäftsführer Rolf Beilschmidt während ihrer Festreden. BILD MITTE: Teilnehmer der Festveranstaltung. BILD UNTEN: Vor der Auszeichnungzeremonie durch Jürgen Franke, Dr. Rolf Schubert und Kerstin Blanke. Aufn. (4): timetext



TKV-Präsident Franke sagte anfangs seiner Jubiläumsansprache wörtlich: »Wie alle geschichtlichen Ereignisse, so wurden die vergangenen Jahre im Leben unseres Verbandes in erster Linie immer von engagierten Menschen gestaltet, sowohl von den Verantwortlichen an der Spitze wie vor allem durch das ehrenamtliche Mittun der Mitglieder. Ihnen allen, den ehemaligen und den heute Aktiven, gilt unser besonderer Dank. Und an dieser Stelle ist es wohl angebracht auch all derer zu gedenken, die uns seit unserer Gründung für immer verlassen haben.« Stellvertretend für alle anderen Verstorbenen nannte der Festredner die Namen von Gerhard Busch, Rolf Eschrich, Hagen Kurz, Gerhard Hoffmann, Fritz Dicke, Heinz Reppe, Roland Blumenstein, Hartmut Müller, Heinz Ernst, Manfred Werner und Helmut Oelzner und bat die Versammlung, sich von den Plätzen zu erheben. An das ehrende Gedenken anknüpfend, erinnerte Jürgen Franke an die Zeit vor 20 Jahren, als exakt 39 beherzte Frauen und Männer aus Ost-, Nord- und Südthüringen den Mut fanden, im gerade auch erst gegründeten neuen Bun-

(Fortsetzung auf S. 4)



+++ der aktuelle terminkalender

- 01.10. 2008 **Dt. Meistersch. BREITENSPORT** – Einzel und Paare in Viernheim
 03.10. 2008 Einzel und Paare in Viernheim
 03.10. 2010 Tag der Deutschen Einheit
 03.10. 2010 **DKBC-Pokal HERREN** mit SV Leipzig 1910 – ThSV DT Bad Langensalza, VfB Eintr. Fraureuth – SV Eintr. Rieth, SG Wähltitz – TSV 1858 Pößneck
 03.10. 2010 **DKBC-Pokal DAMEN** mit SV Eintracht Rieth – SV Victoria Bamberg II, CSV Siegmars 48 Chemnitz – KSV 90 Gräfinau-Anstedt, KSV Germania 1990 Neustadt – SKK 98 Poing
 03.10. 2010 **6. Offene Stadtmeisterschaften** für Senioren in Weimar
 03.10. 2010 **Mannschaftsturnier** mit zwölf 4er-Teams in Apolda
 05.10. 2010 XXII. Welt-, XXII. Europa- und IX. NB Pokal (Club-Teams) in Skopje (MKD) und Split (CRO)
 09.10. 2010 HERBSTFERIEN bis 23. 10. 2010
 09.10. 2010 **DKBC-Ländervergleich U 18** (ml. + weibl.) in Brackenheim (Württemberg)
 10.10. 2010 Damen: 6. Bundesligaspieltag (vorgezogen) mit SV Optima Erfurt – Kglfrd. Obernburg und 3. Bundesliga Süd mit SV Eintracht Rieth – SV Blau-Weiß Auma (Ausweichspieltag vom 14.11.!)
 15.10. 2010 **Meldung:** Anträge auf Bezuschussung der Trainingsleistungszentren an Bernd Poßner (Formulare www.tkv-kegeln.de)
 16.10. 2010 Herren: 4. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 17.10. 2010 Damen: 4. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 21.10. 2010 **Dt. Meistersch. BREITENSPORT** – (Mannschaften) in Eppelheim (Baden)
 24.10. 2010 Damen: 4. Bundesligaspieltag Süd mit TSV Motor Gispersleben – Rot-Weiß Moosburg, SV Blau-Weiß Auma – SKC Victoria Bamberg II, HKSV Blau-Weiss Lauterbach – SV Eintracht Rieth, SV Pöllwitz – SKC Steig Bindlach (vorgezogener 7. Spieltag vom 21. 11.)
 24.10. 2010 TKV-Championat U 14 in Kaltensundheim (ab 11.00 Uhr)
 24.10. 2010 III. Weltmeisterschaften Ninepin Bowling Classic – Einzelwettbewerbe Damen und Herren in Ritzing (AUT)
 30.10. 2010 2. TBRVS-Turnier in Hermsdorf
 07.11. 2010 TKV-Championat U 14 in Rositz (ab 11.00 Uhr)

- 06.11. 2010 Herren: 5. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 07.11. 2010 Damen: 5. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 08.11. 2010 **Meldung** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« – 2. Runde
 06.11. 2010 Herren: 6. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 07.11. 2010 Damen: 6. Bundesligaspieltag lt. SpPl. (außer SV Eintracht Rieth!)
 13.11. 2010 Herren: 7. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 14.11. 2010 Damen: 7. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 20.11. 2010 Vereinsmannschaftsmeisterschaften Seniorinnen und Senioren B – 1. Runde
 21.11. 2010 **Vereinsmannschaftsmeisterschaften Senioren A** – 1. Runde
 22.11. 2010 Tagung Trainerrat in Erfurt
 27.11. 2010 DKBC-Jugendversammlung im LV BR
 27.11. 2010 3. TBRVS-Turnier in Stadtilm
 28.11. 2010 Neutrales Turnier Verbandsliga Jugend in Weißensee
 04.12. 2010 Herren: 8. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 05.12. 2010 Damen: 8. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 05.12. 2010 TKV-Championat U 14 in Wernburg
 05.12. 2010 **Meldung:** der Ergebnisse im »TKV-Pokal Classic« für Jugendmannschaften U 18 an Herbert Pauli – 1. Runde
 11.12. 2010 Tagung Ländersportrat in München
 12.12. 2010 TKV-Championat U 14 in Meiningen
 18.12. 2010 Herren: 9. Bundesligaspieltag lt. SpPl. u. a. **DT Bad L'salza – KV Wolfsburg**
 19.12. 2010 Damen: 9. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 08.01. 2011 Kreiseinzelmeisterschaften U 14 + U 18 – 1. Termin –
 09.01. 2011 –
 08.01. 2011 DKBC-Pokal – Achtelfinale Herren
 09.01. 2011 DKBC-Pokal – Achtelfinale Damen
 15.01. 2011 Herren: 10. Bundesligaspieltag lt. SpPl.
 16.01. 2011 Damen: 10. Bundesligaspieltag lt. SpPl.

Impressum

Herausgeber: viademica.verlag berlin im Auftrag des Thüringer Kegler-Verbandes (TKV) · Tel. (0 30) 23 45 70 68
 ● **V.i.S.d.P.:** Dr. Rolf Schubert, Am Stollen 16, 98693 Ilmenau · Tel. + Fax (0 36 77) 88 30 71. ● **Redaktion + Satz & Layout:** Rolf Thieme (timetext), Lauter 15, 98528 Suhl · Tel. (0 36 81) 76 28 05 + Fax (0 30) 27 90 89 72 · Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 ▶ eMail: info@viademica.de. | Friedhelm Levie, Am Eisenacher Weg 8 a, 99819 Krauthausen · Tel. (03 69 26) 9 93 25 + Fax 7 16 20 ▶ eMail: friedhelmlevie@web.de ● **Preis:** 10,00 € jährlich für die Printausgabe | Onlinefassung unter www.tkv-kegeln.de kostenlos
 timetext by www.viademica.de



NACHRU F

Wir trauern um unseren verdienstvollen Sportkameraden

Gerhard Hoffmann

Die Interessen des Kegelsports zu vertreten war dem 83-jährigen eine große Herzensangelegenheit. Als langjähriger Vorsitzender des Kreisfachausschusses Suhl noch vor der Wendezeit, führte er den Stadtverein Suhl / Zella-Mehlis Mitte der 90er Jahre in die Obhut des Kreis-Kegel-Vereins Hildburghausen. Auch in seinem Wirken als Pressewart, als Mannschaftsleiter der Senioren und in anderen Tätigkeiten zum Wohle des Vereins setzte er sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Kegelsports im Territorium Suhl / Zella-Mehlis und darüber hinaus tatkräftig ein. Der trotz seines fortgeschrittenen Alters völlig unerwartet Verstorbene war Gründungsmitglied des Thüringer Kegler-Verbandes und des Kegelclubs Suhl 92. Wir werden Gerhard Hoffmann in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Kegeleclub Suhl 92

Kreis-Kegel-Verein Hildburghausen

Die Keglerinnen und Kegler der Region Suhl / Zella-Mehlis



Fototermin für das Siegerteam zur Abendveranstaltung in der Handwerkskammer Magdeburg (von links nach rechts): Norbert Graul, Wolfgang Oestreicher, Edda Schumann, Lothar Schulze, Jana Bierbach, Rico Langhammer, Landestrainer Günther Rother, Turniersiegerin Heike Reinhardt, Torsten Scholle, Brigitte Löffler, Vizepräsident Dr. Rolf Schubert mit Ehefrau Christina und Landessportwart Rolf Thieme

► Thüringer Einzelmeister gewinnen das Altersklassenturnier

Schönebeck (timetext). Die aktuellen Landeseinzelmeister / Nominierten des Thüringer Keglerverbandes haben das Altersklassenturnier »20 Jahre Landesverband Kegeln und Bowling Sachsen-Anhalt (LVKB)« am Samstag, dem 28. August 2010, in Schönebeck gewonnen. Unter den 40 Starterinnen und Startern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Württemberg und Thüringen erzielte Thüringens Damen-Einzelmeisterin Heike Reinhardt (KSV 90 Gräfinau-Angstedt) die absolute Turnierbestleistung. In der Resultatsbewertung der einheitlich absolvierten 120 Wurf können sich Reinhardts 591 Kegel wirklich sehen lassen, denn in ihre Nähe gelangten auf der Schönebecker Achtbahnenanlage nur noch Deutschlands Junioren-As Lars Pansa (Sachsen / 587), Jochen Seitz (Württemberg / 584) und der Jenaer Altinternationale Wolfgang Oestreicher (575). Die Thüringer Altersklassen-Auswahl war aus Anlass des Ländervergleiches »20 Jahre Landesverband Kegeln und Bowling Sachsen-Anhalt« fast ausnahmslos mit allen diesjährigen acht Titelträgern angereist und machte ihre Sache ausgesprochen gut. Sowohl in der Kegel- als auch in der Punktwertung behauptete sich ein Team, in dessen Reihen mit Edda Schumann (Seniorinnen B / 528 Kegel) und Wolfgang Oestreicher (Senioren A / beide SV Carl Zeiss Jena) auch die im Juli in Heidelberg gekürten Deutschen Einzelmeister ihrer Altersklassen standen. Junioren-«Ersatzspieler» Rico Langhammer (SKK »Gut Holz« Weida / 569 Kegel) holte hinter Pansa wie Edda Schumann im Wettbewerb der Seniorinnen B wichtige drei Wertungspunkte, während Oestreicher (4 WP) sowie Heike Reinhardt und Torsten Scholle (SKK »Gut Holz« Weida / 566 Kegel) im jeweils mit zwei Startern zu bestreitenden Damen- und Herren-Wettbewerb die Höchstpunktzahl (8) erreichten. Für den Thüringer Sieg im Schönebecker Altersklassenturnier gleichermaßen von Bedeutung, dass auch Jana Bierbach (Damen / Schöndorfer SV 1949 Weimar / 535 Kegel – 5 WP) und Norbert Graul (Herren / ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza / 555 Kegel – 7 WP) weit vorn dabei waren.

Dem Tross der am Ländervergleich Teilnehmenden hatte sich im Wettspiel- und Tagesverlauf eine bemerkenswerte Anzahl von Gratulanten angeschlossen. So begrüßten die Präsidenten der Kegelsportverbände Sachsens, Württembergs und Sachsen-Anhalts, Reiner Mönnich, Siegfried Schweikardt und Hans-Dieter Bär, die TeilnehmerInnen des Ländervergleichs; seitens der Thüringer Delegation übermittelte Vizepräsident Dr. Rolf Schubert die Grüße von TKV-Präsident Jürgen Franke. Und eigens aus Berlin angereist, verfolgte den Wettbewerb neben der örtlichen Prominenz und dem Vertreter des Landessportbundes Sachsen-Anhalt der Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB), Herr Dieter Prenzel, höchstpersönlich. Viel Ehr' also für den Landesverband Kegeln und Bowling Sachsen-Anhalt verbunden mit der Gewissheit, dass jene von Peter Richter (Schönebeck) in einer Festbroschüre dokumentierten Ereignisse und Entwicklungen auch im nächsten Jahrzehnt eine spannende wie holzreiche Fortsetzung finden werden.

STATISTIK. Ländervergleich „20 Jahre Kegeln und Bowling Sachsen-Anhalt“. Turnier am 28. August 2010 in Schönebeck (Sachsen-Anhalt) in den Altersklassen Seniorinnen B, Senioren B, Seniorinnen A, Senioren A, U 23 weiblich + männlich, Damen, Herren: **1. Landesverband Thüringen** 43 WP / 5485 Kegel (in Reihenfolge Edda Schumann Seniorinnen B / SV Carl Zeiss Jena) 3 WP und 528 Kegel, Lothar Schulze (Senioren B / Nordhäuser SV) 1 WP und 516 Kegel, Brigitte Löffler (Seniorinnen A / TSV 1890 Waltersdorf) 2 WP und 528 Kegel, Wolfgang Oestreicher (Senioren A / SV Carl Zeiss Jena) 4 WP und 575 Kegel, Antonia Hoffmann (U 23 weiblich / KSV 1992 Kali Rofleben) 2 WP und 522 Kegel, Rico Langhammer (U 23 männlich / SKK »Gut Holz« Weida) 3 WP und 569 Kegel, Heike Reinhardt (Damen / KSV 90 Gräfinau-Angstedt) 8 WP und 591 Kegel, Jana Bierbach (Damen / Schöndorfer SV 1949 Weima) 5 WP und 535 Kegel, Torsten Scholle (Herren / SKK »Gut Holz« Weida) 8 WP / 566 Kegel, Norbert Graul (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza) 7 WP / 555 Kegel. **2. Landesverband Württemberg** 37 WP / 5370 Kegel (Erna Meyer 1 WP / 491 Kegel, Jochen Seitz 4 WP / 584 Kegel, Laine Rottler 4 WP / 545 Kegel, Fabian Lutz 3 WP / 547 Kegel, Kathrin Lutz 3 WP / 551 Kegel, Fabian Lutz 1 WP / 473 Kegel, Daniela Weber 7 WP / 565 Kegel, Maggy Lutz 4 WP / 550 Kegel, Wolfgang Lutz 6 WP / 550 Kegel, Jochen Seitz 4 WP / 542 Kegel). **3. Landesverband Sachsen** 34 WP / 5437 Kegel (Ursula Gölker 4 WP / 543 Kegel, Christian Meier 2 WP / 548 Kegel, Ursula Kluge 3 WP / 532 Kegel, Stefan Wächter 1 WP / 535 Kegel, Mandy Bley 4 WP / 554 Kegel, Lars Pansa 4 WP / 587 Kegel, Peggy Riedel 6 WP / 543 WP, Ines Rongstock 2 WP / 512 Kegel, Daniel Grafe 5 WP / 543 Kegel, Ingo Penzel 3 WP / 540 Kegel. **4. Landesverband Sachsen-Anhalt** 18 WP / 5220 Kegel (Gudrun Fiedler 2 WP / 506 Kegel, Rüdiger Meißner 3 WP / 554 Kegel, Gabriele Kirchhof 1 WP / 503 Kegel, Norbert Vogelgesang 2 WP / 544, Sarah Dressler 1 WP / 504 Kegel, Robert Heydrich 2 WP / 525 Kegel, Marina Lange 3 WP / 521 Kegel, Manja Baudies 1 WP / 503 Kegel, Denny Fleck 1 WP / 522 Kegel, Gerhard Piekacz 2 WP / 538 Kegel. **Großer Bildbericht** unter www.tkv-kegeln.de!

Weimar. Zwischen den Landesverbänden Sachsen und Thüringen wurde in Schönebeck ein Ländervergleich vereinbart, dessen Premiere am 19. April 2008 in Hagenwerder (Sachsen) stattfand. Das Rückspiel ist nun auf Samstag, den 20. August 2011, terminiert und soll auf Wunsch in Weimar ausgetragen werden. Vorbehaltlich sind entsprechende Absprachen mit dem Schöndorfer SV 1949 Weimar aber noch zu treffen

HERBERT ROTH SAAL

desland einen Fachverband Kegeln, den Thüringer Kegler-Verband, ins Leben zu rufen. Sie hatten, wie wir heute wissen, die Zeichen der Zeit erkannt und sich am 22. September 1990 in der Gaststätte des Geraberger Sportzentrums »Werner Seelenbinder« zum Gründungsakt zusammengefunden. »Wir freuen uns deshalb ganz besonders«, so Jürgen Franke, »dass von den Gründungsmitgliedern heute Abend noch viele unter uns sind, vielen Dank für Ihre Anwesenheit. Leider haben einige den Weg nicht geschafft – Günther Sieber und Siegfried Grospietsch möchte ich von hier aus herzlich grüßen und ihnen Danke sagen. Ebenso lässt sich das Ehrenmitglied im DKBC Franz Anderlik entschuldigen. Er war damals der Sektionspräsident Asphalt im Deutschen Keglerbund und zur Gründungsversammlung anwesend.« Der Festredner beschrieb sodann die damalige Situation, als sich die Organisationsstrukturen der Bezirksfachausschüsse Erfurt, Gera und Suhl ebenso auflösten wie der Deutsche Kegler-Verband der DDR (DKV), und schließlich, wie sich am 8. Dezember 1990 im Plenarsaal des Dresdener Rathauses der Thüringer Kegler-Verband (TKV) dem Deutschen Keglerbund (DKB) anschloss. Es sei interessant in den Annalen unseres Verbandes zu blättern, denn »so manches vergessene Erlebnis, so manches längst gelöste Problem und so manche vertraute Gestalt tauchen wieder in unserer Vorstellung auf«. Jürgen Franke erwähnte in diesem Zusammenhang ein Schreiben aus dem damaligen KFA Arnstadt, das sich mit Fragen der der künftigen TKV-Strukturen inkl. deren Finanzierung befasste, an die Thüringer Kreisgebietsreform mit damals noch 35 Kreisfachausschüssen zzgl. den drei Stadtvereinen Erfurt, Gera und Jena, an die Herausgabe einer ersten Thüringer Kegler-Zeitung unter Redaktionshoheit von Werner Petzka (Sömmerda), an die im September 1998 erstmals erschiene **Fan-Post** sowie an die Bildung und inhaltliche Ausgestaltung wichtiger sportlicher Arbeitsbereiche, wie das Schiedsrichter- und Trainerwesen, aber auch an das Wirken der Organe Verbandsrechtsausschuss und Verbandsschiedsgericht. Im Verlauf der vergangenen 20 Jahre hätten Persönlichkeiten wie

der Trainer der DDR-Auswahlmannschaften Walter Popp (Jena), Ex-Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt (Schleusingen) oder Jürgen Seeland (Eisenach) im Bereich des DKBC- / DOSB-Lehrwesens Thüringer Akzente gesetzt; darin eingeschlossen ist unbedingt auch das jahrelange und allgemein hoch anerkannte Wirken Jürgen Frankes als DKB-Vizepräsident. Der Festredner dankte nicht zuletzt allen Keglerinnen und Keglern, die seit Verbandsgründung bei Deutschen Meisterschaften auf dem Treppchen standen – sie alle hätten den Thüringer Kegelsport in Deutschland bekannt gemacht. Überhaupt hätten sich in der Vergangenheit immer wieder unverzagte Mitglieder gefunden, die auch in manch krisenhafter Stunde weitermachten, sich in den Verband ein- und ihn voranbrachten. »Ihnen sei unsere Auszeichnungszereemonie gewidmet, die wir vorbereitet haben.« Der TKV-Präsident betonte, man könne mit Stolz und Zufriedenheit zurückblicken: »Unsere Erfolge haben wir nicht zuletzt jenen Frauen und Männern zu verdanken, die Ehrenmitglieder unseres Verbandes sind, und die schon hohe staatliche Auszeichnungen erhielten. Ich nenne Walter Popp, Günther Sieber und Siegfried Grospietsch – Waltraud Schettler wurde mit der Sportplakette des Freistaates geehrt, Rosalinde Graul und Ursula Liebold erhielten das Bundesverdienstkreuz. In seinen letzten Worten blickte der Präsident in die nahe Zukunft und stellte fest, dass nicht nur viel zu tun bliebe, sondern dass unser Verband mit der modernen Entwicklung Schritt halten müsse. »Stillstand ist Rückschritt«, diese alte Lebensweisheit mahne auch uns, nach vorne zu denken. Und er sprach direkt den in der Diskussion befindlichen Entwurf für eine neue Spielstruktur an. Doch auch die Frage der generellen Verbandsarbeit und -orientierung mache neue Ideen und Gedanken nötig. »Die Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben erfordert unsere ganze ehrenamtliche Kraft. Ich darf die verdienten wie die neu hinzu gekommenen Mitglieder ermuntern, uns dabei zu unterstützen, und ich freue mich nach der Festrede von Rolf Beilschmidt, dem Abendbüffet und der Auszeichnungszereemonie auf einen Abend in froher Geselligkeit.« (Weiter auf Seite 5)

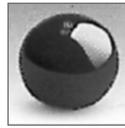


BILD LINKS: Michael Westenberg (Zeulenroda) ist Vorsitzender im KKV Greiz, dem leistungsstärksten TKV-Kreisverein. Aus den Händen von Schatzmeisterin Kerstin Blanke (Suhl) erhielt er die »Ehrennadel des Thüringer Kegler-Verbandes in Silber«. – BILD RECHTS: TKV-Pokalkoordinator Manfred Wenk (Langgula) überraschte die Anwesenden mit (s)einer eigenen Liederpalette, und zwar als »Chefsänger« der Weltfirma »Tupperware« ebenso, wie als Arrangeur in Opas eigensten Angelegenheiten – sämtliche andere Großeltern wussten es dem äußerst gewitzten »Vogteier« mit herzlichem Applaus zu danken. Aufn. (3): timetext



► Kegler im Thüringer Sport integriert

Suhl (*timetext*). In seiner Festrede zum Gründungsjubiläum des Thüringer Kegler-Verbandes überbrachte der Hauptgeschäftsführer des Landessportbundes Thüringen, Sportfreund Rolf Beilschmidt, die herzlichsten Grüße von Peter Gösel, dem in den eigenen Reihen beim TSV Motor Gispersleben noch immer selbst aktiv kegelnden LSB-Präsidenten (Auszüge): ■ »Im Namen des Landessportbundes und seines Präsidenten Peter Gösel gratuliere ich allen Mitgliedern, Förderern und Freunden Ihres Verbandes recht herzlich zum 20-jährigen Bestehen. 20 Jahre nach der friedlichen Revolution und der darauf folgenden Deutschen Einheit, das sind auch 20 Jahre Thüringer Sportgeschichte. Gerade diese 20 Jahre sind für alle, die sie erlebt haben, eine Zeit voller neuer Erfahrungen, voller Begehrheiten, Erlebnisse und Emotionen. Gerade im Jahr 1990 gab es für die Menschen im Osten gravierende Veränderungen. Da gab es Euphorie und Hoffnung über viele neue Entwicklungschancen und da gab es auch Unsicherheit über die weitere berufliche Perspektive. Diese Spanne von Euphorie und Hoffnung, Unsicherheit und Skepsis gab es auch unter uns Sportlern – ob als Aktiver, Trainer, Übungsleiter oder Funktionär und Organisator. Ja, von heute auf morgen war es möglich, Wettkämpfe und Vergleiche durchzuführen an Orten und in Städten sowie Ländern, die die meisten der DDR-Bürger nur vom Atlas her kannten. Diese neue Freiheit wurde nur begrenzt durch zum Teil völlig neue Situationen in der Finanzierung und Förderung des Sports. Eigeninitiative der Sportgemeinschaften und Vereine war gefragt und dies in vielerlei Hinsicht: Erarbeitung von Satzungen, Gewinnung von ehrenamtlichen Sportfreunden, von privaten Sponsoren und Förderern und nicht zuletzt auch der Griff in das eigene Portemonnaie zur Finanzierung des Sportbetriebes. Heute, 20 Jahre später, beweisen beeindruckende Zahlen, dass der damals von allen im Thüringer Sport gewählte Weg der richtige war. Dies macht sich auch fest in Ihrem Verband. Mit 16 000 Menschen, die regelmäßig in den 430 Kegel- und Bowlingvereinen ihren Sport treiben, ist der Thüringer Kegler-Verband der fünfgrößte Fachverband im Landessportbund. ■ Kegeln besaß auch in den früheren Bezirken Gera, Erfurt und Suhl eine große Bedeutung und Leistungsfähigkeit. So nahmen zum Beispiel Jenaer Kegler bereits in den 50er Jahren eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der ständig steigenden Beliebtheit des Kegelsports ein. Der SC Motor Jena und ab 1966 die BSG Carl Zeiss Jena seien hierfür exemplarisch genannt. Obwohl ich damals erst 13 Jahre alt und begeisterter Leichtathlet war, registrierte ich schon 1966 sehr bewusst und zugleich erstaunt, dass mit Horst Bräutigam ein Einzelweltmeister aus einer nichtolympischen Sportart in Jena lebte und trainierte. Und waren es damals die großen Erfolge der Jenaer Kegler, so sind es heute der SV Optima Erfurt mit seiner Frauenmannschaft und die Herren des SKK »Gut Holz« Weida in der Bundesliga, die das wettkampfsportliche Geschehen prägen. Und dies, obwohl die nichtolympische Sportart Kegeln nicht zu denen gehört, die auf eine gute oder üppige öffentliche Förderung und Unterstützung bauen kann. Engagement der Mitglieder, gute Ideen bei der Vereinsentwicklung und Finanzierung, Eigeninitiative – die wesentlichen Voraussetzungen für die auch durch die Kegler erreichten Ergebnisse. ■ Das Gründungsjubiläum des Thüringer Kegler-Verbandes möchte ich nutzen, um all denen, die an den erreichten Ergebnissen mitgewirkt haben, ein herzliches Dankschön namens des Landessportbundes zu übermitteln. Dankschön für das, was Sie tun, damit Ihr Sport funktioniert und bezogen auf die Entwicklung und die Zukunft immer besser funktioniert. Thüringen ist ein Sportland, Sport spielt eine zentrale Rolle und dies nicht nur im sehr erfolgreichen Wintersport. Die zehn Pins des Bowlings bzw. das Bild der neun Kegel prägen diese Vielschichtigkeit mit, und dies nicht nur für junge Aktive, sondern in zunehmendem Maße auch für die so genannte Generation 50 Plus. ■ Für die zwischen dem Landessportbund und dem Thüringer Kegler-Verband gelebte Gemeinschaft und die stets gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich auch von dieser Stelle aus herzlich Danke sagen. Und dabei wird es mir keiner verübeln, wenn ich Ihren Präsidenten Jürgen Franke nochmals hervorheben und würdigen möchte. Nicht nur sein Engagement, auch seine stets kritische Begleitung mancher Arbeitsprozesse im Thüringer Sport sind für uns wichtig und wertvoll. Ihnen, liebe Mitglieder des Thüringer Kegler-Verbandes, wünsche ich eine weitere gute Entwicklung im nunmehr dritten Jahrzehnt Ihres Bestehens, weitere tolle, gute sportliche Erfolge, »Gut Holz!« und stets die maximale Zahl von Abräumern.«



Reinhard Schlundt war wieder dabei



Geraberg / Suhl (*timetext*). Der Gründungsort des Thüringer Kegler-Verbandes war am 22. September 1990 alles andere als ein launiger Zufall. Schließlich zählte die dortige Vierbahnenanlage mit Gaststättentrakt, Sauna und mehrkampf-fähigem Fußballstadion zu den damals attraktivsten Kegelsportstätten im ganzen Land. Ausdruck dessen war die mehrfache Vergabe auch von DDR-Meisterschaften und Länderkämpfen. Kein Wunder also, dass die Wahl für den Gründungsort unseres Sportverbandes auf Geraberg fiel. Für den reibungslosen Organisationsablauf im Vorfeld der Versammlung sorgte der damalige Sektionsvorsitzende der BSG Thermometerwerk Geraberg, Sportfreund Reinhard Schlundt (im Bild links). Er gehörte zu den 39 Gründungsmitgliedern und war auch in Suhl wieder dabei.

STATISTIK. Gründungsversammlung am 22. September 1990 in Geraberg / Sportanlage »Werner Seelenbinder«. ■ **Gründungsmitglieder Ostthüringen:** Rolf Eschrich, Jürgen Franke, Hagen Kurz, Siegfried Grospietsch, Günther Sieber, Arnd Blochberger, Walter Popp, Dieter Stops, Edgar Raab, Fritz Dicke, Wilfried Schreiber, Heinz Reppe, Sieglinde Alex, Kurt Schwalbe, Gunter Witzel. ■ **Gründungsmitglieder Nordthüringen:** Axel Machts, Heinz Serfling, Lothar Urbach, Mile Ernö, Waltraud Schettler, Raymund Münchberg, Detlef Liebscher, Roland Rußwurm, Eberhard Hartung, Robert Treppschuh, Herbert Pfaff, Hans-Georg Krummrich, Gerhard Busch. ■ **Gründungsmitglieder Südthüringen:** Renate Baumann, Otto Greiner, Gerhard Hoffmann, Hartmut Müller, Helmut Oelzner, Hans-Dieter Pusch, Hans Rudolph. Reinhard Schlundt, Dr. Rolf Schubert, Rolf Thieme, Manfred Werner. ■ **Gast:** Franz Anderlik (Sektionspräsident Asphalt im DKB)

STATISTIK. Erster TKV-Landesvorstand, wie er in Geraberg gewählt wurde: Jürgen Franke (Saalfeld) als Landesvorsitzender, Dr. Rolf Schubert (Ilmenau) als 2. Landesvorsitzender, Wilfried Schreiber (Gera) als Schatzmeister, Rolf Thieme (Suhl) als Landessportwart, Petra Other (Suhl) als Damenwartin, Arnd Blochberger (Pöbneck) als Landesjugendwart, Waltraud Schettler (Erfurt) als 2. Landesjugendwart, Walter Popp (Jena) als Landeslehrwart, Gerhard Busch (Erfurt) als Landespressewart, Rolf Eschrich (Auma) als Landestechnikwart, Gunter Witzel (Allendorf) als Landesschiedsrichterwart

STATISTIK. Infolge stellten 38 Stadt- und Kreisvereine am 8. Dezember 1990 in Dresden namens ihrer 12 000 Einzelmitglieder den Antrag auf Aufnahme in den Deutschen Keglerbund (DKB): Altenburg, Apolda, Artern, Arnstadt, Bad Langensalza, Bad Salzungen, Eisenach, Eisenberg, Erfurt, Gera, Gotha, Greiz, Heiligenstadt, Hildburghausen, Ilmenau, Jena, Meiningen, Mühlhausen, Nordhausen, Neuhaus, Lobenstein, Pöbneck, Rudolstadt, Saalfeld, Schleiz, Schmalkalden, Schmölln, Sonneberg, Sondershausen, Sömmerda, Stadtroda, Suhl, Weimar, Worbis, Zeulenroda zzgl. die Stadtvereine Erfurt, Gera und Jena

Saisonvorschau 10 / 11

● Mit »Optima« alles Paletti

Bundesliga 120 Wurf – DAMEN

1. KV Liedolsheim BA
2. SG Walhalla Regensburg BY
3. TSV Schott Mainz RP
4. ESV Schweinfurt BY
5. ESV Pirmasens RP
6. SKK 1926 Helmbrechts BY
7. DSKC Eppelheim BA
8. BKS SV Stuttgart-Nord WÜ
9. SKC Victoria 1947 Bamberg BY
10. KC Schrezeheim WÜ

Bundesliga 120 Wurf – HERREN

1. SKV Rot-Weiß Zerbst 1999 ST
2. ESV Ravensburg WÜ
3. KC Schwabsberg WÜ
4. SKC Staffelstein BY
5. SpVgg Weiden zurückgez. BY
6. SKC Bavaria Karlstadt BY
7. Fortuna AF Hirschau BY
8. SKC Blau-Weiß Peiting BY
9. SKC Victoria 1947 Bamberg BY
10. SKC FEB Amberg BY

Bundesliga 100 Wurf – DAMEN

1. Kegelfreunde Obernburg HE
2. Schützengilde Bayreuth BY
3. KSC 73 Mörfelden HE
4. Kriemhild Lorsch HE
5. SV Geiseltal Mücheln ST
6. DKC Vollkugel Ettlingen BA
7. **SV Optima Erfurt** TH
8. DJK Ingolstadt BY
9. SKC Germania Karlsruhe BA
10. TSV Betzigau BY

SV Optima Erfurt

Mannschaftsleiterin Cornelia Kanzler, Silke Altwasser, Corinna Thiem, Iris Reichmann, Bärbel Mengdehl, Lydia Stiebritz

Bundesliga 200 Wurf – HERREN

1. SKC Rot-Weiß Sandhausen BA
2. Stolzer Kranz Walldorf BA
3. BF Damm Aschaffenburg HE
4. SKC Niebelungen Lorsch HE
5. SV Geiseltal Mücheln ST
6. **SKK »Gut Holz« Weida** TH
7. VKC 1957 Eppelheim BA
8. Olympia Mörfelden HE
9. SKK Altmünchen München BY
10. KV 1965 Mutterstadt RP

SKK »Gut Holz« Weida

Mannschaftsleiter Sylvio Funk, Thilo Langhammer, Wolfgang Schweiger, Torsten Scholle, Rico Langhammer, Mike Poser

2. Bundesliga Ost – HERREN

1. TSV 90 Zwickau SN
2. Sportclub Regensburg BY
3. SKC Kleeblatt Berlin BE
4. KSV Engelsdorf SN
5. ASV 1860 Neumarkt BY
6. 1. SKV 1921 Fürth BY
7. SV Leipzig 1910 SN
8. KV Wolfsburg NI
9. ESV Schweinfurt BY
10. **ThSV DT Bad Langensalza** TH

ThSV DT Bad Langensalza

Mannschaftsleiter Gerald Heß, Heiko Zenker, Udo Wasewitz, Sebastian Loesener, Norbert Graul, Karl-Heinz Jäger, Steffen Goldberg

Bundesliga 100 Wurf – DAMEN

Optima Erfurt sorgte nach der letzten Spielzeit für mächtigen Wirbel – die Riether Bahnen wurden ganz einfach gesperrt. Nach langem Hin und Her erhielt unser Spitzenteam eine Ausnahmegenehmigung. So gestärkt – auch durch den mittlerweile vollzogenen Baubeginn der neuen Bahnanlage an quasi gleicher Stelle – wollen sie an die Leistungen der Vorsaison nahtlos anknüpfen. Dabei setzt man auf den Heimvorteil. Aber auch auswärts wollen sie Punkte mitnehmen. Das Abstiegsgespenst sollte daher in der Blumenstadt keinen Fuß auf den Boden bekommen. Die gereifte Mannschaft bleibt lückenlos zusammen, Neuzugänge sind nicht zu vermelden. Und schon am ersten Spieltag war mit 2652:2495 Kegel gegen DJK Ingolstadt alles Paletti.

Bundesliga 100 Wurf – HERREN

Nach dem Aufstieg in die 1. Bundesliga müssen die Erwartungen der Weidaer neu geordnet werden – die Auftaktkniederlage in Mücheln (Torsten Scholle 978) war daher harte Normalität. Der Klassenerhalt wäre ein Traum. Auf jeden Fall will »Gut Holz!« so manch eingessene Mannschaft tüchtig ärgern. Als Neuzugang kam vom Verbandsligisten SV Rositz Lars Tunk, auch Daniel Dietz vom Absteiger der 2. Landesklasse aus Hohenleuben will es in Weida wissen. Ganz klar zum Führungsspieler hat sich Rico Langhammer entwickelt. Mit einem Auswärtsschnitt von über 920 Kegel ließ es sich in der Vorsaison gut leben. Jedenfalls ist es dem Toptalent gelungen, das eine oder andere Spiel zu drehen. Noch läuft freilich ohne die beiden erfahrensten Spieler, Thilo Langhammer und Wolfgang Schweiger, das SKK-Getriebe ins Leere. Aber diese Feststellung ist gerade für Insider ein alter Hut.

2. Bundesliga Ost – HERREN

Keinen Neuzugang vermelden die »Türmler«, aber auch keinen Abgang. Nur Routinier Reiner Barwitzki steht dem Kollektiv nicht mehr zur Verfügung. Der tadellose Sportsmann hat seine Kegelschuhe an den berühmten Nagel gehängt. Eine neue Kegelbahn steht Bad Langensalza seit Mitte August zur Verfügung. Die Anlage hat einen neuen Belag, dem Bowlingparkett nachempfunden – deutschlandweit eine der ersten Kegelbahnen mit so einer exklusiven Ausstattung. Alles sieht prächtig aus, und auf prächtige Ergebnisse müssen wir sicher nicht lange warten. Als cleveres Team wird man erfahren genug sein, mit dem Nachteil des vorübergehend verlorenen Heimvorteils umzugehen und auch auswärts zu punkten. In Schweinfurt war dafür noch keine Gelegenheit, nur Norbert Graul brillierte mit 996 Kegel. Nach Ablauf der Spielserie sollten also die Türme auf keinen Fall gefallen sein. Leipzig musste das schon erfahren.

3. Bundesliga Süd – HERREN

ESV Lok Rudolstadt: Keine Abgänge vermeldet die Rudolstädter Lok. Steffen Krauß ist aus Jena zurück, wird aber nicht in der 1. Mannschaft spielen. Zu Hause waren die Schlossstädter ja eine Macht, doch schon im ersten Kräfte-messen bediente sich der Ohrdruffer KSV aus dem Punkte-sack. Einem solchen Treiben muss natürlich Einhalt geboten werden. Die einfachste Lösung: Durch diesen oder jenen Auswärtssieg verlorenen Boden gut machen. In Wünschendorf fehlten drei Holz! ■ **SV Eintracht Rieth:** Wieder keine kapitalen Neuzugänge in Sicht. Die letzten Jahre rettete sich das Team nur durch die Ligareformen – keine Thüringer stiegen ab. Das klappt nicht unbegrenzt. Rieth muss einträchtiger als bislang spielen und, um häufiger punkten zu können, manchmal auch richtig auftrumpfen. Leider ging das erste Heimspiel gegen Mörslingen so richtig in die Hose. ■ **ThSV Wünschendorf:** Tino Scholz vom FSV Berga hat den Weg nach Wünschendorf eingeschlagen. Mit einem Auswärtsschnitt um die 880 Holz empfiehlt er sich für das neue Team. Mannschaftsleiter Roberto Rietze wird nach seinem Herzinfarkt ruhiger treten. Zum Glück ist er schon auf dem Weg der Besserung, auch **Fan-Post** drückt die Damen. Scholz wird Rietze auswärts wie beim Neuling PSV Franken Neustadt in etwa ersetzen können, in den Heimspielen ist dieses Vorhaben aber kaum zu realisieren. Ein, zwei gewonnene Auswärtsspiele müssen es aber sein, dann

Graul & Schinzel in Rekordlaune

Bad Langensalza (timetext). Trotz dreier »Bahnrekorde für die Ewigkeit« gebührt das erste Kompliment der Vorjahresgewinnerin Kerstin Täschner (SV Handwerk Erfurt). Nur um Haaresbreite verpasste die Spielerin aus der 2. Landesklasse die schon gelungen geglaubte Titelverteidigung. Der »Goldene Wurf« hätte aber unbedingt sitzen müssen, und so war der Wurf frei für die in Topform angereiste TKV-Auswahlspielerin Katrin Schinzel (TSV Motor Gispersleben) – ihre 466 Kegel stehen für das Kompliment Nr. 2. Ebenso mit Topform übernahm im »Top-16-Turnier« Nr. 5 Lokalmatador Norbert Graul den Vorjahrespart von Pokalverteidiger und Hauptorganisator Heiko Zenker. Allerdings geriet er im letzten Spiel auf alten Läufen mit gleich zwei Bahnrekorden für 100 und 200 Wurf (541 / 1036 Kegel) noch einmal richtig in Fahrt – die vielen weiteren Komplimente hatte sich der Sieger wahrlich und redlich verdient.

STATISTIK. »Top-16-Turnier« am 9. Mai 2010 in Bad Langensalza. – **HERREN:** 1. Norbert Graul (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza) 1036 Kegel / BR + 541 Kegel / BR für 100 Wurf!, 2. Christian Voigtsberger (SV Carl Zeiss Jena) 1015, 3. Frank Heyer (SV Carl Zeiss Jena) 1004, 4. Patrick Engelbrecht (ThSV Wünschendorf) 976, 5. Lars Bliesath (ESV Lok Rudolstadt) 973, 6. Alexander Conrad (ESV Lok Rudolstadt) 972, 7. Torsten Scholle (SKK »Gut Holz« Weida) 968, 8. Tobias Reich (SV Carl Zeiss Jena) 967, 9. Ivo Eschrich (SV Blau-Weiß Auma) 960, 10. Torsten Frank (SV Eintracht Rieth) 947, 11. Jochen Pfeifer (ThSV Wünschendorf) 924, 12. Heiko Zenker (ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza / TV) 916, 13. Holger Kröber (ThSV Wünschendorf) 914, 14. Sven Oehrl (SV Eintracht Rieth) 910, 15. Volker Hoffmann (KSC 76 Unterweißbach) 894 Kegel, 16. Andreas Willing (Ohrdruffer KSV) verletzt. – **DAMEN:** 1. Katrin Schinzel (TSV Motor Gispersleben) 466 Kegel / BR!, 2. Kerstin Täschner (SV Handwerk Erfurt / TV) 460, 3. Corinna Thiem (SV Optima Erfurt) 458, 4. Bärbel Mengdehl (SV Optima Erfurt) 450, 5. Claudia W eber (TSV Motor Gispersleben) 444, 6. Stefanie Reinboth (KSV 90 Gräfnau-Angstedt) 442, 7. Gisa Hauptmann (SV Blau-Gelb Ehrenberg) 436, 8. Verena Dauer (SV Eintr. Rieth) 430, 9. Karina Ludwig (SG L 'wolschendorf) 429, 10. Kerstin Baumann (SV Eintracht Rieth) 428, 11. Sandra Beckert (TSV Motor Gispersleben) 427, 12. Ute Heyer (SV Carl Zeiss Jena) 422, 13. Kerstin Hahn (KSV Germania 1990 Neustadt) 418, 14. Pia Köhler (SV Pöllwitz) 417, 15. Sandra Brünner (SV Carl Zeiss Jena) 413, 16. Vreni Schalla (TSV Motor Gispersleben) 375 Kegel

Saisonvorschau 10 / 11

● 3. Bundesliga Süd

Verbandsliga – DAMEN

1. Thamsbrücker SV 1922
2. SV Wacker 04 Harras
3. ThSV Wünschendorf
4. KSV Blau-Weiß Stadttilm
5. SV Empor Pößneck
6. KSV 1992 Kali Roßleben
7. KSV Germania 1990 Neustadt
8. SV Glück Auf Sondershausen
9. SV Rositz
10. Schöndorfer SV 1949 Weimar

Verbandsliga – HERREN

1. TSV Motor Gispersleben
2. SG 1951 Sonneberg
3. KSV Meuselwitz / Bünauroda
4. TSV Eisenberg
6. TSV 1912 Kannawurf
6. KSV Tiefenort 1920
7. SV Eintracht Boilstädt
8. KSV »Heinrichsbrücke« Gera
9. SV Rositz
10. SV Schwarz-Gelb Mühlhausen

Verbandsliga – JUGEND

1. SV »Fahner Höhe« Gierstädt
2. TSV 1858 Pößneck
3. KC »Gut Holz« Kaltensundheim
4. Ohrdruffer KSV

Nur vier Teams stellen sich in dieser Serie zum Kampf um die Meisterschale. Sie spielen wieder Mannschaft gegen Mannschaft, aber über eine Distanz von 4x30 Wurf nach internationaler Wertung. Wer diese interessanten Kämpfe Mann gegen Mann sehen möchte, sollte sich ruhig einmal die Zeit nehmen und zu so einem Jugendduell fahren. Nur sechs Spieltage ist dafür Zeit. Um die Jugendspieler mehr zu fordern, werden zusätzlich drei Turniere ausgetragen. Eine Voraussage ist schwer. Als Sieger des Eröffnungsturniers ist aber der Neuling KC »Gut Holz« Kaltensundheim erst einmal ein Stück weg.

Verbandsliga – SENIOREN

1. SV Carl Zeiss Jena
2. SV Rositz
3. SKC Saalfeld
4. TSG Apolda
5. KSV 90 Gräfinau-Angstedt
6. Ohrdruffer KSV
7. Schöndorfer SV 1949 Weimar
8. KSV Wacker 99 Gotha
9. SSG Wechmar
10. SV Blau-Weiß Gebese 1900

Auch in der laufenden Saison ist der Ohrdruf KSV der große Favorit. Die anderen neun Mannschaften werden wohl – wie so oft in der vergangenen Jahren – gegen den Abstieg kämpfen. Achtung: Der Verein von Aufsteiger Rositz hat in jeder Altersklasse (außer Jugend) ein Team in der Verbandsliga. So wollen deren Senioren auf keinen Fall wieder runter. Wie eben auch Saalfeld, das schon Luft in der Verbandsliga geschuppt hat.

wäre der Klassenerhalt in Sack und Tüten. ■ **SV Carl Zeiss Jena:** Der Traditionsverein belegte in der letzten Saison den zweiten Platz und startet als Mitfavorit im Kampf um den Staffelsieg. Mit der Kegelbahn gab es so manche Probleme wegen der Zulassung. Erst kurz vor Saisonbeginn wurde die Bahn für die Bundesliga tauglich gemacht. Die Mannschaft spielt nun wieder auf den Bahnen 2 bis 5. Jena verdientvoller Spieler Wolfgang Ziebell geht nun in die »Zweite«. Im Hintergrund haben sich die Zeissianer weiter verjüngt und wollen sich für die Zukunft rüsten. Das Auftaktspiel in Bamberg durfte als »Warmlaufen für Rieth« verbucht werden. ■ **Ohrdruffer KSV:** Andreas Willing will in dieser Saison etwas kürzer treten, gesundheitlich ist er nicht hundertprozentig fit. Dafür rückt Jungstier Oliver Henke, ein erfahrener Jugendauswahlspieler und Anschlusskader der U 23, nach. So ganz wird er den Andreas noch nicht ersetzen, doch hat er in Rudolstadt mit 939 Kegel schon positive Aufmerksamkeit erweckt – Auswärtssieg! Neuzugänge aus anderen Vereinen gibt es nicht. Das Team baut auf seine Heimbahn und darauf, dass sich Gegner wie Zeulenroda an ihr die Zähne ausbeißen. Am Ende könnte ein Platz im Vorderfeld ergattert werden. ■ **KTV Zeulenroda:** Nach dem Abstieg 2008 spielt der Thüringer Mannschaftsmeister 2009 wieder in der 3. Bundesliga. Dort wollen sie sich festsetzen, und es darf in Kenntnis des Spielerkaders prognostiziert werden: Mit dem Abstieg haben die Ostthüringer wirklich nichts am Hut. Ein Grund dafür heißt Ronny Hahn, ehemals KSV Germania 1990 Neustadt – eine absolute Verstärkung für den Verein, vor allem, wenn man perspektivisch vorausblickt. Absolut beeindruckend deshalb auch Heimsieg Nr. 1, da gegen Goldkronach nicht nur Mario Lauterleins Tausender auswies, wie temposcharf in Zeulenroda die Post abgeht.

■ 3. Bundesliga Süd – DAMEN

Zahlenmäßig ist die Thüringer Streitmacht stärker vertreten als die Bayern. Im Vorfeld zog der SKC Floß 1977 seine Mannschaft aus dem Rennen zurück. Dadurch sind nur drei bayerische Teams an Bord, der erste Absteiger steht bereits fest – für die Unsrigen darf aber diese Situation kein Ruhe-kissen sein. ■ **KSV 90 Gräfinau-Angstedt:** Der Aufsteiger hat sich mit Annett Boßecker aus Ilmenau verstärkt. Gemeinsam mit den beiden Leistungsträgerinnen Heike Reinhardt und Stefanie Reinboth haben sich die Blau-Gelben das Ziel Klassenerhalt auf die Trikots geschrieben. Wichtig wird sein, dass das gesamte Sextett mehr Prozente aus sich heraus holt. Ein Vorhaben, das jedenfalls gegen Gispersleben misslang. ■ **SV Pöllwitz:** Lisa Hasenheit geht zum Studium nach Jena und hat adé gesagt. Um eine Bordkraft dezimiert, muss man jetzt enger zusammenrücken. Einmal könnten dafür starke Heimspiele der Schlüssel sein, und sicher darf so manches Überraschungsei die Anzahl der Tabellenpunkte erhöhen. In Moosburg war man im ersten Versuch an einem Sieg nah dran, lernten doch Ina Mösenthin (485) und Pia Köhler (480) dem Aufsteiger das Fürchten. ■ **HKS SV Blau-Weiss Lauterbach:** Auch die Blau-Weissen aus dem Westen Thüringens vermehren keine Abgänge, und wer einmal in Lauterbach kegelt, schwört wohl auch auf die ewige Vereinstreue. Gut so, denn auf diese Weise haben sich um Trainer Günter Venter gefestigte Spielerinnen geschart, und mit denen kann er ganz oben mitmischen. Der beste Beweis: Schon zum Saisonauftakt siegten die Amazonen in Auma oder besser gesagt hat die Herrlichkeit des Punktesammelns begonnen. ■ **SV Blau-Weiß Auma:** Um den Klassenerhalt erneut zu erreichen, wollte Auma von Beginn an Druck aufbauen. Gerade gegen Blau-Weiss Lauterbach eine heikle Angelegenheit. Mit 2570:2653 Kegel zog man sich aber achtbar aus der Affäre, und es scheint, als ob Kerstin Funk (475) mit Hilfe der Konkurrenz aus den eigenen Reihen (Corinna Riemenschneider 446) alsbald zu Siegspielen befähigt ist. ■ **TSV Motor Gispersleben:** Conny Höft steigt nach dem Babyjahr wieder voll bei Gispersleben ein. Mit ihr nimmt eine wichtige Spielerin an den Wettkämpfen teil. Wie in den Vorjahren ist der Kaderbestand recht dünn. Es klappte in jedem Jahr, irgendwoher heimste man nicht geplante Punkte ein. Nur lässt der Saisonauftakt trotz des gewonnenen Spiels gegen Gräfinau die Frage nach der generellen Leistungsfähigkeit offen. ■ **SV Eintracht Rieth:** Verstärkung naht(e) vom benachbarten Gompertshausen –

3. Bundesliga Süd – HERREN

- | | |
|---------------------------------|----|
| 1. KTV Zeulenroda | TH |
| 2. SKV Goldkronach | BY |
| 3. ESV Lok Rudolstadt | TH |
| 4. Ohrdruffer KSV | TH |
| 5. PSV Franken Neustadt | BY |
| 6. ThSV Wünschendorf | TH |
| 7. SV Eintracht Rieth | TH |
| 8. SKV Mörslingen | BY |
| 9. SKC Victoria 1947 Bamberg II | BY |
| 10. SV Carl Zeiss Jena | TH |

■ KTV Zeulenroda

ML Lars Heinig, René Wagner, Mario Lauterlein, Andreas Schliwa, Thomas Funk, Ronny Hahn

■ ESV Lok Rudolstadt

ML Siegfried Zipprodt (kein Stammspieler), Thomas Kerntopf, Martin Böhm-Schweizer, Gregor Kunstmann, Lutz Pfothenauer, Alexander Conrad, Lars Bliesath

■ Ohrdruffer KSV

ML Florian Erdmann (kein Stammspieler), Andreas Willing, Oliver Henke, Jörg Arcularius, Detlef Praus, Peter Huse, Christian Goetze

■ ThSV Wünschendorf

ML Roberto Rietze (kein Stammspieler), Tino Scholz, Christian Urban, Holger Kröber, Andreas Oelsner, Patrick Engelbrecht

■ SV Eintracht Rieth

ML Torsten Frank, Sven Oehrl, Thomas Arnold, Uwe Kreußel, Matthias Köhler, St. Keßler, Roland Matthias

■ SV Carl Zeiss Jena

ML Frank Heyer, Martin Würbach, Karol Jäger, Wolfgang Oestreicher, Christian Voigtsberger, Tobias Reich

3. Bundesliga Süd – DAMEN

- | | |
|---------------------------------|----|
| 1. TSV Motor Gispersleben | TH |
| 2. KSV 90 Gräfinau-Angstedt | TH |
| 3. SV Blau-Weiß Auma | TH |
| 4. HKS SV Bl.-Weiss Lauterbach | TH |
| 5. Rot-Weiß Moosburg | BY |
| 6. SV Pöllwitz | TH |
| 7. 1. SKC Floß zurückgezogen | BY |
| 8. SKC Steig Bindlach | BY |
| 9. SKC Victoria 1947 Bamberg II | BY |
| 10. SV Eintracht Rieth | TH |

■ TSV Motor Gispersleben

ML Claudia Weber, Katrin Schinzel, Vreni Schalla, Sandra Beckert, Christiane Reyer, Conny Höft

■ KSV 90 Gräfinau-Angstedt

ML Heike Reinhardt, Beate Grützmann, Stefanie Reinboth, Claudia Möller, Katrin Lüdtkke, Kathleen Risch, Annett Boßecker, Katrin Leihbecher

■ SV Blau-Weiß Auma

ML Franziska Konrad, Yvonne Wolf, Kerstin Funk, Karin Funk, Susan Warnatz, Sandra Koschinsky, Corinna Riemenschneider, Ines Tegmeier

■ HKS SV Blau-Weiss Lauterbach

ML Annett Kobel, Franziska Meiß, Sus. Meiß, Sabine Smollich, Diana Arnold, Gabi Muhl, Kathleen Kobel

■ SV Pöllwitz

ML Sabine Lehmann (keine Stammspielerin), Ines Mösenthin, Carmen Schlupp, Inken Wittig, Ina Oschatz, Ivette Sporer, Pia Köhler, Mandy Hadlich, Dörte Vogel

■ SV Eintracht Rieth

ML Verena Dauer, Anette Roth, Doeren Rottenbacher, K. Baumann, Chr. Jünger, Viktoria Völker, Eileen Ihle

Saisonvorschau 10 / 11

● Verbandsliga

Eileen Ihle will das Repertoire der Riether Damen beleben. Sie, in Gompertshausen die stärkste Spielerin, wird ihr ganzes Können auch hier in die Waagschale werfen. Ob der Klasseerhalt wieder einmal gelingt? Nach ihrer ersten Reise ins benachbarte Bamberg wird man wohl selbst wissen, dass die Dinge ohne Verena Dauer und Viktoria Völker eigentlich überhaupt nicht zu regeln sind.

■ Verbandsliga – DAMEN

Nach dem Aufstieg der Gräfinauer in die 3. Bundesliga sind die Damen von Wünschendorf, wie schon so oft, der (vermeintliche) Top-Favorit. Ob die Kondition des vorjährigen Senkrechstarters Roßleben heuer bis zum letzten Punktspiel ausreicht, bleibt abzuwarten. Die anderen Teams spielen theoretisch auf einem Level. Mit Harras ist das wieder so ein Problem, zu Hause sind sie fast unschlagbar, aber auswärts können sie nicht punkten. Die Aufsteiger aus Weimar und Neustadt / Orla werden in dieser Verbandsliga nicht nur ein laues Lüftchen wehen lassen. Weimars U 23-Auswahlspielerinnen Jana Bierbach und Antonia Pape haben an ihrer Seite die noch jüngere Sandra Peisker. So werden wir alle Zeuge, wie schnell sich gute Jugendarbeit auszahlt. Auch Germania Neustadt hat in dieser Konstellation keine Punkte zu verschenken. Alles in allem beste Voraussetzungen für eine interessante Saison.



■ Verbandsliga – HERREN

Sie sind nicht unterzukriegen, die Mannen aus dem Tiefenorter Kaffeetälchen. Unbedingt wollen sie neuerlich ganz oben mitspielen. Verstärkt hat sich das Team mit Andy Zimmermann (KC 90 Leimbach). Er hat das Kegeln in Tiefenort gelernt. Zu Hause wollen sie keinen Punkt abgeben und von auswärts den einen oder anderen Sieg mitnehmen. Den Rückschlag in Kannawurf müssen sie freilich wegstecken, schließlich gehen sie als Vizemeister in den Titelkampf. Gleichfalls hoch motiviert peilt Schwarz-Gelb Mühlhausen höhere Ziele an. Erst einmal hat sich ihnen Rositz in den Weg gestellt. Oldtimer Gerhard Hartke wird in dieser Saison etwas kürzer treten, die Gelenke machen ihm arg zu schaffen. Somit rückt André Teichmüller auf. Ansonsten harrt auch anderswo die Gefahr der Auswärtsniederlage. So ist in Meuselwitz / Bünauroda für alle nichts zu holen, und nach dem Überqueren der Geraer »Heinrichsbrücke« hängen die Trauben dort normalerweise auch höher als woanders. ■ **BILDER:** Das noch junge Team von Aufsteiger SV Eintracht Boilstädt (li.) feierte im ersten Spiel den ersten Heimsieg. Spannend ist, ob sich diese Tatendurstigkeit dauerhaft fortsetzt. Gegen Schw.-Gelb Mühlhausen (Bild oben) kommt es nach der erlittenen ersten Auswärtsniederlage am 11. Dezember zum dann fälligen Rückspiel in Boilstädt. Aufn. (2): lev



Die im gültigen Ansetzungsheft eingearbeiteten Änderungen wurden am 19. August 2010 im Internet veröffentlicht und am 25. August nochmals aktualisiert. ► www.tkv-kegeln.de – **Ordnungen / Formulare!** Alle weiteren Maßnahmen zur Spieldurchführung obliegen den jeweiligen Staffelleitern. Auf folgende Änderungen wird explizit verwiesen: Die Vereinsmannschaftsmeisterschaften Senioren A wurden um einen Tag auf Sonntag, den 21. November 2011, verlegt. Das Bundesligaspiel ThSV DT Bad Langensalza – VfL Wolfsburg ist gedreht und das Aufstiegsturnier der Kreismannschaftsmeister findet nunmehr am 9. / 10. April in Bad Langensalza statt. Infolge müssen die Kreisvereine ihre Meldung zur Teilnahme erst am 29. März 2011 realisieren.

Ansetzungsheft 2010 / 2011

Onlinefassung 19.08. 2010

mit diversen Änderungen
(rot gekennzeichnet) auf den Seiten:

6	7	8	9	11	12	13	14
16	22	26	28	31	35	36	40
41	49	52	53	54	65	69	71
74	78	79	81	82	86	87	88
89	96	101	102	105	106	107	108
109	110	112	115	117	118	119	121
126	145	149	151	152	161	172	178
179	184	188	189	190	195	197	199

► Rechtsausschuss §§§ Schiedsgericht

Nägelstedt (abe). Im Juni fand eine gemeinsame Beratung von Verbandsrechtsausschuss und Verbandsschiedsgericht in Nägelstedt statt. Unter Leitung der beiden Vorsitzenden Andree Beck und Kurt Schwalbe konnte die letzte Spielsaison ausgewertet werden. Schwerpunkt bildeten hierbei die Urteile zu den Spielabsagen aufgrund der Witterungsbedingungen und die Verhängung von Spielsperren wegen Nichtzahlung von Verwaltungspauschalen und gebührenpflichtigen Verwarnungen. Ebenfalls berieten die Gremien Möglichkeiten zur Verbesserung der Durchführungsbestimmungen für die nächste Wettspielsaison. Der vorliegende **ENTWURF** der (noch zu beschließenden!) neuen Spielstruktur des TKV für das Sportjahr 2011 / 2012 wurde aus rechtlicher Sicht diskutiert. Einen Schwerpunkt bildete dabei die Regelung für den Einsatz von Ersatzspielern. Die Rechtsorgane plädieren weiterhin für die Abschaffung der Spielerblätter, um das komplizierte Regelwerk zum Einsatz der Ersatzspieler abzuschaffen. Des weiteren waren die Streitwerte für die Berechnung der Gebühren bei Einspruchsverfahren festzulegen. So gelten die folgenden Streitwerte – Verbandsligen: 1000,00 €, Landesligen: 750,00 €, Landesklassen: 500,00 €. Ab der Spielsaison 2010 / 2011 werden Verwaltungspauschalen und gebührenpflichtige Verwarnungen entsprechend Punkt 5.2.2. der Rechts- und Verfahrensordnung des DKBC durch den Verbandsrechtsausschuss zugestellt. Die Staffelleiter wurden in das damit verbundene Prozedere eingewiesen. ■ **ACHTUNG 1:** Die »Neue TKV-Spielstruktur« liegt gegenwärtig als Entwurf zur Diskussion vor (Bestandteil der Durchführungsbestimmungen). Über deren endgültige Fassung zur Einführung 2011 / 2012 bedarf es in jedem Fall einer erneuten Abstimmung, und zwar am 26. März 2011 zur Tagung des TKV-Hauptausschusses in Bad Blankenburg. ■ **ACHTUNG 2:** Im Punkt 2.2.1 der TKV-Durchführungsbestimmungen muss die Frist für die Nachreichung des Spielerpasses an den Staffelleiter aus rechtlichen Gründen auf sechs Tage geändert werden (DKBC SPO B.3.2).